

Inhalt

Vorwort	V		
Einführung	1		
Zur Geschichte des Metamorphosebegriffs	1		
Methodik der Arbeit	2		
Gliederung	3		
Forschungslage	4		
I. Teil: Der neue reflektierte Mythos der Metamorphose – die fortdauernde Aktualität der <i>Metamorphosen</i> Ovids	7		
Ästhetikgeschichtliche Voraussetzungen von Winckelmann bis Hegel	9		
1. Narziß im Wechsel der Perspektiven: Vom Klassizismus bis zum Surrealismus	24		
Exkurs: Beobachtungen zur Bildtradition der »Narziß«-Darstellungen von der Antike bis um 1800	24		
Die romantische Ausprägung des Motivs »Der Künstler als Narziß«	27		
»Die in sich selbst befriedigte Schönheit« – Narziß in der akademischen Tradition	31		
Der wachsende Verwandlungsgehalt in symbolistischen und surrealistischen »Narziß«-Darstellungen	42		
2. Akzentverlagerungen der »Apoll und Daphne«-Darstellung vom Klassizismus bis zum Surrealismus	85		
		3. Die Vergegenwärtigung weiterer ovidischer Metamorphosethemen aus dem Prozeßgehalt der bildnerischen Mittel	108
		Verwandlungsmotive des Jugendstils unter dem Primat der Linie	108
		Paul Klee: »Zeus sich in einen Schwan verwandelnd« (1915)	110
		Constantin Brancusi: »Leda« (1920)	112
		Pablo Picasso: »Vertumnus und Pomona« (1931)	114
		Mac Zimmermann: »Deukalion« (1949)	115
		II. Teil: Metamorphose in Theorie und Praxis des Surrealismus	121
		Ideengeschichtliche Voraussetzungen	122
		Vorbemerkung	122
		Nietzsches ethisch-ästhetische Metamorphoseauffassung	123
		Metamorphosemodelle bei Michel Leiris, Georges Bataille und Carl Einstein: Ekstase und Identifikationsproblem	126
		André Breton und seine Gruppe: Metamorphose als sprachästhetisches Experiment und als Thema der Traumästhetik und der »mythologie moderne«	132

1. Metamorphose als Gestaltungsprinzip	150	Jacques Lipchitz: »Mother and child II« (1941–1942)	315
Dessin automatique	150	Germaine Richier: »La mante« (1946)/»La grande araignée« (1946)	317
Die Frottage	155		
Biomorpher Formenwandel	167	2. Metamorphose als Wagnis der Hoffnung und der Bewußtseins-erweiterung	334
2. Metamorphose in der neuen mythischen Perspektive der Surrealisten	207	Marc Chagall: »Le jongleur« (1943)	334
Nietzsches »Heraklitismus« und seine ethisch-ästhetische Metamorphose-auffassung im Werk von André Masson und Salvador Dali	207	Pablo Picasso: »Femme-Fleur (Françoise)« (5. Mai 1946)	337
3. »Mythe nouveau« (Breton) und dazugehörige Metamorphosedarstellungen von David Hare, Jacques Hérold, Matta und Victor Brauner	244	Joseph Beuys: »Hirschführer« (1948) – Auf dem Weg zum »erweiterten Kunstbegriff«	341
4. Kunst- und Künstlermetamorphosen am Beispiel individueller Mythenbildungen von Max Ernst	264	Henri Laurens: »Métamorphose« (1940)	344
Le Voyant (Harlequin), 1935	265	3. Metamorphose im prozessualen Gestus der abstrakten Malerei Beispiel: Deutschland	357
Nymphe Echo	272	Fritz Winter: »Metamorphose« (1944)	359
Le Surréalisme et la peinture, 1942	273	Willi Baumeisters dreifacher Zugang zur Metamorphosethematik	362
Capricorne, 1948	276	Die morphologische Perspektive. Georg Meistermann: »Fisch will Vogel werden« (1951)	370
III. Teil: Metamorphose als Thema und Prinzip in der Kunst der vierziger und fünfziger Jahre	295	Die mythologische Perspektive. Hann Trier: »Tiresias« (1951)	372
Zeitgeschichtliche und literarische Voraussetzungen	297	Die »modulativ-zeitsubstantielle« Perspektive. Karl Otto Götz: Formenschema und Metamorphose	379
1. Den Verwandlungen ausgeliefert: Metamorphose als Degradation	304	Zusammenfassung	389
Wols: »Aquarium«/»Pollulation« (1939–1942)	304	Literaturverzeichnis	393
Richard Oelze: »Baumtraum« (1948/49)/»Ein Augenblick« (1950)	307	Abbildungsnachweis	413
Bernard Schultze: »Gouache 3/12/55«/»Gisset« (1959)	310	Personenverzeichnis	415
		Sachwortverzeichnis	423